

1 18/2025

Interpellation bezüglich Schutz vor PFAS

Mark van Wijk FDP, Fraktion FDP/Die Mitte

Die Problematik der per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS) hat in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen, insbesondere im Hinblick auf die Auswirkungen auf die Umwelt und die öffentliche Gesundheit. Auch in unserer Stadt Thun sind Berichte über die Kontamination von Trinkwasserquellen mit PFAS aufgetaucht, was sowohl für die Bürgerinnen und Bürger als auch für die Umwelt alarmierende Konsequenzen haben könnte.

Die Wissenschaft hat gezeigt, dass PFAS gesundheitsschädliche Eigenschaften besitzen und mit einer Vielzahl von Krankheiten in Verbindung gebracht werden können. Angesichts dieser Gefahren ist es unerlässlich, dass die Verantwortlichen proaktiv handeln, um die Gesundheit unserer Bevölkerung zu schützen und insbesondere die Qualität unseres Trinkwassers sicherzustellen.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Gemeinderat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. «Aktueller Stand der PFAS-Kontamination»: Welche Untersuchungen wurden bisher in Thun durchgeführt, um die Präsenz von PFAS im Trinkwasser oder in Böden zu überprüfen? Gibt es aktuelle Messergebnisse, die die Bevölkerung betreffen könnten?
2. «Risikobewertung und -management»: Welche Maßnahmen hat die Verwaltung bzw der Gemeinderat ergriffen, um das Risiko einer PFAS-Kontamination im Trinkwasser zu bewerten und zu minimieren? Welche Strategien sind geplant, um die langfristige Sicherheit des Trinkwassers zu gewährleisten?
3. «Information der Bevölkerung»: Wie wird der Gemeinderat die Allgemeinheit über die Ergebnisse der Untersuchungen und etwaige Risiken informieren? Gibt es bereits Informationskampagnen oder wird eine solche in naher Zukunft geplant?
4. Zusammenarbeit mit Fachbehörden: Inwieweit arbeitet die Stadt Thun mit kantonalen und nationalen Behörden (zB Bundesamt für Umwelt, das Bundesamt für Gesundheit (Aspekte Gesundheit) und das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (Aspekte Lebensmittelsicherheit), um die PFAS-Problematik zu bekämpfen? Gibt es bereits Initiativen oder Projekte, die auf eine Reduktion oder Eliminierung von PFAS abzielen?
5. «Langfristige Strategien»: Welche langfristigen Strategien verfolgt der Gemeinderat, um die Belastung durch PFAS zu reduzieren und die Trinkwasserqualität nachhaltig zu sichern? Gibt es Überlegungen zu neuen Technologien oder Verfahren zur Wasseraufbereitung?

Keine Dringlichkeit

